

# Zertifikat zur Ladungssicherung durch den Fahrzeugaufbau

Anforderungsprofil und Ladevoraussetzungen

8113027051-Z1

Identifizierungsnummer: 752888-907

## 1. Angaben zum Fahrzeug

Fahrzeughersteller:

WECON GmbH  
Nutzfahrzeug-Containertechnik  
An der Hansalinie 10  
59387 Ascheberg

Fahrzeugtyp:

WPR 745 SG

Identifizierungsnummer:

752888-907

max. technische Nutzlast:

13.000 kg  
7.450 / 2.350 / 2.950 mm

Abmessungen L / B / H:

Curtainsider

Fahrzeugaufbau:

## 2. Angaben zur Ausstattung des Fahrzeugs

### Ladungssicherung (DIN EN 12642, Anhang A)

• Stirnwand

Mit der Bodengruppe verschraubte Stirnwand de XL bestehend aus Stahllecksäulen Stahl-Kassettenblechfüllung und Innenseite mit Siebdruckplattenverstärkung auf 1.500mm Höhe.

• Seitenwand

Seitenwände bestehend aus Schiebeplane nach DINEN 12641-2 mit mind. 12 Sitz Gurtschlössern mit max. 550-600mm Abstand zueinander, Einstiegsleitkästen in Abhängigkeit der Laderöhre: bis 1700mm mind. 3 Räumen, sonst mind. 4 Reihen und mind. 1 Mittelstütze(n) und Pallettenanschlagkante.

• Heckportal

Mit der Bodengruppe verschraubte Rückwand bestehend aus Stahllecksäulen, „Sandwich-Doppelflügel“ mit mind. 4 Schaltern und 2 innenliegenden Drehstangen je Türflügel.

• Dach

Schiebeverdeck bestehend aus Aluminiumobergurten und Querspriegeln mit einem max. Abstand von 600-640 mm zueinander. Dachplane Qualität gemäß DINEN 12641-1 mit 5 Schnallen je Spriegel.

## 3. Angaben zur Verladung

- Gleit-Reibbeiwert von mindestens  $\mu_d \geq 0,30$
- formschlüssige Beladung in Fahrtrichtung
- Ladungsbreite mindestens 240 cm
- max. zulässiger Abstand Ladung / Rückwand 15 cm

## 4. Angaben zum Ladegut

- Form- und klipstabile Güter/Ladungsträger
- Form- und kippstabile palettierte Güter

## 5. Zusammenfassung

Der vorliegend beschriebene Fahrzeugaufbau erfüllt die Anforderungen der DIN EN 12642 Code XL für eine Nutzlast bis zu 13000 kg. Wenn die Vorgaben der Punkte 2 und 3 erfüllt sind, wird die Ladungssicherung für Ladegüter nach Punkt 4 durch die Stabilität des Fahrzeugaufbaus gewährleistet. Zusätzliche Sicherungsmaßnahmen wie z. B. Niederrütteln oder Direktzurrn sind nicht mehr erforderlich. Der Fahrzeugaufbau ist bei Einhaltung der aufgelisteten Bedingungen in der Lage, die beschriebenen Ladegüter gemäß den Vorgaben der anerkannten Regeln der Technik - z. B. Beschleunigungsverweile gemäß DIN EN 12195-1 (Straßenverkehr); der VDI-Richtlinie 2700 ff und den darauf basierenden Grundsätzen und Zertifikaten - zu sichern. Diese Bestätigung der ausreichenden Sicherung des Ladegutes berücksichtigt ebenfalls die gesetzlichen Bestimmungen zur Ladungssicherung, die in den §§ 22 und 23 StVO sowie § 30 StVZO aufgeführt sind. Für abweichende Ladungsfälle sind zusätzliche Sicherungsmaßnahmen gemäß VDI 2700 erforderlich. Grundlegende Prüferichter: 8113773459-PB1 LS 0609726 ▶ VDI 2700

TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG

IFM - Institut für Fahrzeugtechnik und Mobilität

Alderstr. 7, 45307 Essen

Geschäftsstelle: Hannover

Fachgruppe: Ladungssicherung

Hannover, 20.01.2016

Ascheberg, 20.06.2017

Uwe Mantei

Franz-Josef Hemker

WECON GmbH

Nutzfahrzeuge - Container-Technik

An der Hansalinie 10

59387 Ascheberg

Deutschland - Europa - Welt

Der Zustand des Fahrzeugaufbaus ist vom Fahrzeughalter/Fahrzeugnutzer gem. VDI 2700 jährlich durch eine befähigte Person zu überprüfen und gemäß Herstellervorgabe zu dokumentieren.